

Kompetenzgruppe Open Cloud



www.eurocloud.de

Kompetenzgruppenleiter:

John Fitzgerald

Interactive Network Communications GmbH,
Frankfurt / Main
Schwerpunkte: Consulting, OpenNebula, SDN

Ralf Herrmann

Interactive Network Communications GmbH,
Frankfurt / Main
Schwerpunkte: OpenStack, SDN

Peter Höhn

OVH GmbH, Saarbrücken
Schwerpunkte: Public- und Dedicated Cloud

Robert Marz

its-people GmbH, Frankfurt / Main
Schwerpunkte: Consulting, Oracle VM & Oracle Cloud Services

Ulrich Meißner

Ulrich Meißner Communications
Schwerpunkte: Open-Cloud-Produkte, Kommunikation, Marketing

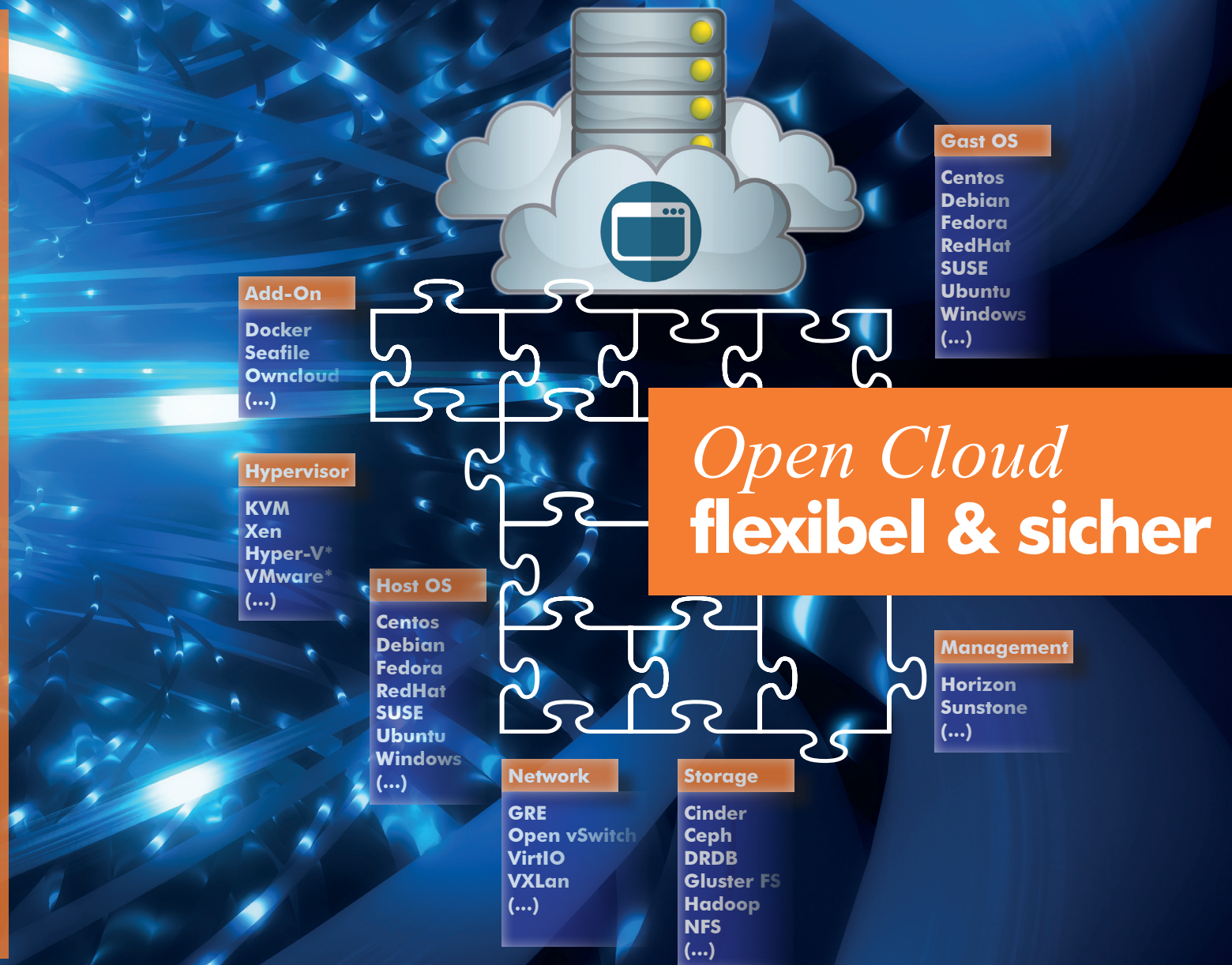
Burkhard Noltensmeier

Teuto.net, Bielefeld
Schwerpunkte: OpenStack

Henning von Kielpinski

ConSol GmbH, München
Schwerpunkte: Consulting

Weitere Informationen zu Open Cloud
und der Kompetenzgruppe
finden Sie unter
www.eurocloud.de/opencloud



Die Cloud selbst betreiben

www.eurocloud.de/opencloud

Für kleine und mittelgroße Unternehmen (KMU) gibt es neben anderen Cloud-Modellen die Möglichkeit, diese ins eigene Haus zu holen oder in einem Rechenzentrum zu betreiben (Private Cloud). Unternehmensführung und IT-Entscheider profitieren gleichermaßen.

Vorteile für die Leitung des Unternehmens

Mit der Cloud im eigenen Haus entscheiden sich kleine und mittelständische Unternehmen für die Datenverarbeitung der Zukunft. Sie sichern sich den Einstieg in eine IT-Landschaft, die Sie jederzeit an die Bedürfnisse Ihrer Kunden anpassen können, gerade wenn diese verstärkt auf digitale Geschäftsmodelle setzen. Sie steuern flexibel, eigenständig, kostenbewusst, dynamisch und regelkonform Ihre IT.

Sie haben die Wahl: Wenn Sie die Unternehmens-IT in der eigenen Cloud bündeln, schaffen Sie sich Freiräume. Sie wählen die passenden Betriebssysteme oder Lizenzmodelle für Ihre Zwecke. Sie können IT-Anbieter oder -Berater leichter wechseln (*kein Vendor Lock-in*). Und Sie halten sich offen, ob, wann und wie weit Sie von der Cloud im eigenen Haus auf eine hybride oder öffentliche Lösung umstellen.

Sie sitzen am Steuer: Die Cloud ermöglicht es, dass Sie vorhandene Kapazitäten zu jeder Zeit optimal auslasten und bei Bedarf auch schnell erweitern (Skalierbarkeit). Bei IT-Projekten, Ressourcen, Auslastung und Kosten haben Sie stets die Übersicht – wie in einem Cockpit.

Sie haben die Kosten im Griff: Dabei können Sie immer die Gesamtkosten einsehen und steuern (*Total Cost of Ownership*), denn Sie können Einzelkosten verursachergerecht zuordnen und transparent abrechnen.

Sie agieren dynamisch am Markt: Dank eigener Cloud geht Ihr Unternehmen schnell und flexibel auf neue Kundenwünsche ein. Die Cloud lässt alle Unter-

nehmensbereiche wirksamer und effizienter zusammenarbeiten. Und Sie können Ihre Führungsstruktur und Geschäftsabläufe dynamisch auf profitables Wachstum trimmen.

Sie können alles sauber dokumentieren: Schließlich erleichtert Ihnen die Cloud, sämtliche gesetzlichen Vorgaben und Regelwerke einzuhalten, etwa Compliance, Datenschutz (z.B. die Anforderungen der Aufsicht für Finanzdienstleister) oder das IT-Sicherheitsgesetz.

Kurz: Kleine und mittelgroße Unternehmen gewinnen mit der eigenen Cloud Flexibilität und Transparenz.

Vorteile für die IT-Entscheider

Schon ein Team von drei Spezialisten kann die IT-Infrastruktur ganz oder teilweise in der hauseigenen Cloud abbilden (*Infrastructure as a Service, IaaS*). Vor allem bei Systemen mit offenem Quellcode (*Open Source*) setzen die IT-Entscheider dann auf eine stimmige, flexible, sichere und klare Lösung, unabhängig von einzelnen Herstellern. Ihre Nutzer erhalten bequem eine starke IT.

Stimmig: Entwicklung, Administration und Betrieb der IT können sich dank hauseigener Cloud IaaS besser abstimmen (*DevOps*). Mit der eigenen Cloud steuern sie ihre Auslastung besser und erlangen die Freiheit, sich auf strategische Aufgaben zu konzentrieren.

Flexibel: Sie können Ressourcen flexibel zuordnen und mit wenigen Mausklicks Netz-, Rechen- und Speicherkapazität zuteilen.

Sicher: Dank geschickter Konfiguration wird das gesamte Spektrum der genutzten Systeme auf einer Oberfläche integriert und zuverlässig vor Ausfällen geschützt. Mit zentralem Patch- und Update-Management sorgt die Cloud-Infrastruktur auch für einen konsistenten Versionsstand im gesamten Haus.

Klar: Die IT-Abteilung erteilt automatisiert Berechtigungen und überwacht die Nutzung zum Beispiel an der Schnittstelle zwischen den Anwendungsprogrammen (*Application Program Interface - API*). So kann sie die Kosten verursachergerecht zuordnen und transparent abrechnen. Dies gilt auch bei Einsatz von Produkten mehrerer Hersteller (*Multi-Cloud-Management*). Alle Funktionen lassen sich komfortabel auf einer Instrumententafel ablesen (*DashBoard*).

Frei: Open Source Cloud IaaS macht unabhängig von einzelnen Herstellern (*kein Vendor Lock-in*). Die Spezialisten im eigenen Haus können sie schnell einführen und kompetent pflegen, denn für Produkte mit offenem Quellcode bestehen längst große Nutzergruppen, welche die Systeme weiterentwickeln, Fragen beantworten und Probleme beheben.

Bequem: Ist die Cloud erst einmal sauber installiert, können sich die internen Nutzer ihre Umgebung im Portal selbst modular zusammenstellen. Die meisten Szenarien, unter denen die Nutzer bequem wählen, braucht die IT nur einmal zu erstellen. Die Nutzer können dann eigenständig Ressourcen (z.B. virtuelle Server, *Connectivity*) buchen, ohne Unterstützung vom IT-Spezialisten. Auch die Freigabe läuft automatisch. Die Nutzungsdauer jedes Szenarios lässt sich vorab festlegen. Durch automatische Abfragen werden die Ressourcen zeitnah wieder für andere Zwecke freigegeben.

Stark: Die IT-Abteilung (System-Administration und Netzwerkbetrieb) agiert zentral und steuert so, bedarfsgerecht und effizient, wieviel IT-Kapazitäten das Unternehmen vorhält und verfügbar macht, damit alle Nutzer rasch und zuverlässig die Leistung bekommen, die sie brauchen.

Kurz: Die eigene Cloud mit offenem Quellcode stärkt die IT kleiner und mittelgroßer Unternehmen.